Jagdhornbläser beim Landesbläserwettbewerb erfolgreich

Heimsheimer erreichen den dritten Platz in der höchsten Klasse

Zum Abschluss des Landesbläserwettbewerbs der Jagdhornbläser gaben alle beteiligten Gruppen ein kleines Abschlusskonzert im Schlosspark. Fotos: e

Bernd Hälsig von den Heimsheimer Jagdhornbläsern bei der Siegerehrung.

(red/kai). Beim Landesbläserwettbewerb der Jagdhornbläser belegten die Heimsheimer Musiker kürzlich den dritten Platz. Sie waren in der höchsten Klasse, der ES-Kunststufe, in Heidenheim an der Brenz angetreten.

Das Wetter hat es Anfang Juli gut gemeint beim Landesbläserwettbewerb der Jagdhornbläser in Heidenheim an der Brenz. Mehr als 600 Bläser in 56 Bläsergruppen hatten sich dort kürzlich zusammengefunden, um dort ihre Bläserfertigkeiten miteinander zu messen. Die Heimsheimer Jagdhornbläser unter der musikalischen Leitung von Bernd Hälsig waren in der höchsten Klasse, der ES-Kunststufe, wieder dabei. Zweimal hintereinander, in den Jahren 2014 und 2016, haben sie den ersten Platz belegt.

Pünktlich um 9:45 Uhr war es dann endlich so weit. Im Naturtheater mit exaktem Einsatz und gefälliger Intonation wurden die Wertungsstücke vorgetragen. Gespielt wurden „La Sorbiati", „St. Eustachius-Fanfare" und als Wahlstück „Bayerische Jagd". Danach warteten die Heimsheimer Jagdhornbläser und ihre Fans gespannt auf die Wertungen.

Freude über dritten Platz

Am Ende hatte es dieses Mal leider nicht ganz nach vorne gereicht. Die Heimsheimer haben mit dem Dauersieger der Vergangenheit, die Parforcehorngruppe Schömberg, die Plätze getauscht. Im Jahr 2016 lagen die Schömberger auf dem dritten Platz, die Heimsheimer auf dem ersten. Dieses Mal war es gerade umgekehrt.

„Wir haben vermutet, dass es knapp werden würde. Natürlich wären wir gerne wieder Erster geworden. Wir freuen uns jedoch auch über diesen dritten Platz", sagte Hälsig nach der Siegerehrung. Schön war, dass sich die Bläsergruppen auch über das gute Abschneiden der Mitbewerber freuen konnten. Beifall bekam jede Gruppe, auch wenn es nicht in die vorderen Ränge gereicht hat. Schon der öffentliche Auftritt vor den vielen Kollegen, Zuschauern und Wertungsrichtern ist Ansporn, sich laufend zu verbessern.

Imponierend war auch das Schlusskonzert mit allen Bläsern im Schlosspark. Man muss die Bläser sicherlich noch einige hundert Meter weiter gut gehört haben. Der Kommentar eines noch recht jungen Zuhörers: „Cool! Live ist doch etwas anders als von meinem MP3-Player – auch wenn ich den voll aufdrehe."

• *Mehr Eindrücke vom Landesbläsertreffen gibt es im Internet unter https://blaeser.landesjagdverband.de/aktuelles/*

Bernd Hälsig (links) freut sich mit Hermann Sauter von der Parforcehorngruppe Schömberg über deren 1. Platz beim Wettbewerb der Klasse ES-Kunststufe.